

Tschernobyl – 30 Jahre danach

geschrieben von WebAdmin | 24. April 2016

Was macht Tschernobyl so besonders?

Diese Katastrophe – Unfall wäre diesem Ereignis nicht angemessen – brach auch über die Fachwelt wie ein Tsunami herein. Man kann es nur verstehen, wenn man sich die Begriffe “Sowjetunion” (damals offiziell als das “Reich des Bösen” betitelt) – und “eiserne Vorhang” wieder vor Augen führt. Es gab kaum Informationen über Kernkraftwerke im “Ostblock”. Wenn überhaupt, wurden sie privat mit äußerster Zurückhaltung auf internationalen Kongressen etc. ausgetauscht. Für mich gibt es bis heute zwei Schlüsselerlebnisse für den damaligen Zustand: Das – auch im Westen sehr beliebte – Standardlehrbuch der DDR über Kernenergie (Tereza Khrystoforovna

Margulova, zahlreiche Bücher und über 300 Fachaufsätze), enthielt nur Zeichnungen und Bilder von westlichen Reaktoren. Es war also mehr ein "Wunschbuch" als ein Lehrbuch. Noch viel bewegender war für mich der offene Streit zwischen Edward Teller und der Reagan-Administration über die Geheimhaltungspolitik der USA: Edward Teller trat vehement für die Freigabe aller vorhandenen Informationen über die Sowjetunion ein, weil er der Meinung war, dies würde den Menschen die Augen öffnen über dieses System und zum unmittelbaren Zusammenbruch dieser "Weltmacht" führen.□□In diese Stimmungslage platzte die Nachricht von Tschernobyl. Nicht etwa aus der Sowjetunion selbst, sondern aus Skandinavien und Frankreich. Man hat in beiden Ländern die radioaktiven Wolken mit den Überwachungssystemen

der Kernkraftwerke erfaßt. Die Nachricht war nicht mehr geheim zu halten. Jedem Fachmann war klar, da mußte etwas unvorstellbares in der Ukraine passiert sein. Besonders kafkaesk mutete die Lage in der DDR an. Das "Westfernsehen" berichtete stündlich, die "Aktuelle Kamera " machte noch tagelang weiter, als sei nichts geschehen. Ähnlichkeiten zu heutigem Regierungsverhalten sind keinesfalls zufällig, sondern eher von Kindheit an anerzogen. Was nicht in das eigene Weltbild zu passen scheint, wird lieber ignoriert und das eigene Nichthandeln läßt man regierungsamtlich als Besonnenheit erklären.

Die Reaktion in

“West-Deutschland”

**Die Wahrheit ist,
das Land war
überhaupt nicht
vorbereitet.**

**Kernkraftwerke
sind sicher.**

**Punkt. Nach dem
Störfall von
Harrisburg (TMI)
galt das um so**

**mehr: Reaktor
Totalschaden, aber
keine Verletzten
und (praktisch)
keine Freisetzung
von Radioaktivität
in die Umgebung –
also alles richtig
gemacht. Wer sich
mit “schweren
Unglücken” und
Gegenmaßnahmen**

**beschäftigte,
arbeitete
angeblich nur den
“AKW-Gegnern” in
die Hände. Ein
schwerer Irrtum.
Schon damals war
Deutschland keine
Insel der
Glückseligen,
umgeben von einem
Meer ohne**

Kernenergie. Noch heute hält man eisern an dieser Ideologie fest.

Man verklagt lieber Länder auf die Stilllegung ihrer Kraftwerke, als das man sich mit der Realität auseinandersetzt. □

□ Durch die

**mangelnde
Vorbereitung haben
auch die
Kernenergiebefürwo
rter eine Chance
verpasst. Man
hätte die
Ausbreitung,
Kontaminierung von
Boden und
Lebensmitteln viel
genauer**

**dokumentieren
können. Ein
unschätzbarer
Schatz gegen
Kollektivdosen,
LNT etc.**

**Stattdessen waren
die Messkampagnen
höchst selten und
unvollständig.**

**Meist
unorganisiertes**

Ergebnis privater Initiative. □□ Gleichwohl packte die "Angstindustrie" die Gelegenheit beim Schopfe. Tschernobyl sollte Greenpeace und Co. Millionen an Spendengelder einbringen. Allerdings kann

**man auch das nur
im geschichtlichen
Zusammenhang
sehen. In der
zweiten Hälfte der
Siebzigerjahre
begann der rapide
Niedergang der
sog. K-Gruppen an
deutschen
Universitäten. Die
Genossen Trittin,**

**Kretschmann etc.
mußten sich
umorientieren,
wenn sie ihre
Vorstellungen von
Gesellschaftsverän
derung und
Sozialismus noch
umsetzen wollten.
Die
Hunderttausende
gegen Nato-**

**Doppelbeschluss,
Kernkraftwerk
Brokdorf,
Wiederaufbereitung
anlage
Wackersdorf und
Endlager Gorleben
waren einfach zu
verlockend. Erst
1980 gegründet,
stellten die
Grünen 1985 in**

**Hessen die erste
Koalition mit dem
Umweltminister
Joschka Fischer.**

**Dies war noch
keiner Partei
“links von der
SPD”**

**gelingen. □□Interes
sant, aber bis
heute nicht
aufgearbeitet, ist**

**die selektive
Wahrnehmung unter
den Linken
gewesen. Irgendwie
waren ja russische
“AKW” eigentlich
gute “AKW”, weil
sozialistische
“AKW”. Bitte keine
Fragen zum Sinn
und
Konstruktionsprinzip**

**ip der RBMK
stellen, denn für
jeden gläubigen
Linken gehört(e)
es zu den
Glaubensgrundsätze
n, daß Ronald
Reagan der
Kriegstreiber
gegen den
friedliebenden
Kreml war. Wenn**

**man auch sonst
keine Gelegenheit
ausließ, auf die
Verknüpfung von
“AKW” und
“Atombombe”
hinzuweisen, war
das im
Zusammenhang mit
Tschernobyl tabu.
In dieser Zeit
wurde der Mythos**

**von der
“Unbeherrschbarkeit” erschaffen, der
bis heute in der
“ungelösten
Endlagerfrage”
religiöses Dogma
ist. Wenn es nicht
einmal in der
friedliebenden und
nicht
profitorientierten**

**Sowjetunion
möglich war,
Kernkraftwerke
“sicher” zu
betreiben, dann
mußte die
Kerntechnik
prinzipiell nicht
beherrschbar sein.
Heute mag das fast
lächerlich
anmuten, aber 1986**

**konnte sich kein
westdeutscher
Linker vorstellen,
was real
existierender
Sozialismus
darstellte oder
gar, daß dieses
System in wenigen
Jahren kollabieren
würde. In
Deutschland geht**

**halt Ideologie vor
Fakten: War doch
die Begründung der
Bundeskanzlerin
für ihre 180°-
Wende nach
Fukushima, ihr
angeblich
enttäuschter
Glaube an die
Unfehlbarkeit der
japanischen**

**Technik. □□Besonder
s zynisch ist es,
wenn in deutschen
Qualitätsmedien
die
Aufräumarbeiten
von Fukushima
immer in einem
Atemzug mit
Tschernobyl
genannt werden.
Kein Wort über die**

**ahnungslosen und
schlecht
ausgerüsteten
Feuerwehrleute,
die brutal in den
Tod geschickt
worden sind. Kein
Wort über die
(fast unmittelbar)
neben der Ruine
spielenden Kinder,
die aus**

**ideologischen
Gründen nicht
unverzüglich in
Sicherheit
gebracht wurden.
Kein Wort über die
"heldenhaften"
Bauarbeiter, die
direkt von den
Gerüsten im
Baltikum verhaftet
wurden, um unter**

**höchster
Strahlenbelastung
Dienst zu tun.**

**Ganz ohne
Meßgeräte, aber
dafür mit jeder
Menge**

**Falschinformationen.
Manch ein
“Putinverstehender”,
der immer noch
nicht begreift,**

**warum man im
Baltikum so gerne
Nato-Panzer sieht,
könnte hier eine
Antwort (von
vielen) finden.
Tschernobyl war
der letzte
Sargnagel, den
sich das
Sowjetsystem
höchstselbst**

**eingeschlagen hat.
Dies könnte auch
eine Erklärung für
“Grüne” sein,
warum Tschernobyl
nicht zu einer
“Anti-AKW-
Bewegung” in der
Ukraine, Polen und
dem Baltikum
geführt hat.
Anders als in**

**Deutschland,
vermag man dort
zwischen Physik
und Politik zu
differenzieren.**

Die

Lehren

aus

Tschernob

yl

Es gibt

**zahlreich
e Lehren
und
Konsequen
zen, die
internati**

**onaal aus
dieser
Katastrop
he
gezogen
worden**

sind.

Allein

die

technisch

en

Berichte

**und
Auswertun
gen
füllen
ganze
Regale.**

**Die
Kernntechn
iker –
aber
leider
nur die**

**Techniker
– haben
ihre
Lektion
gelernt.
Insofern**

ist

Tschernob

yl für

die

Kerntechn

ik, was

**die
Titanic
für den
Schiffbau
war. Ein
unüberhör**

**barer
Weckruf,
der
sicherheits-
technis-
che**

**Grundsätz
e
erschaffe
n hat,
die
weltweit**

**anerkannt
und
praktizie
rt
werden :
Baue**

keinen

Reaktor

mit

positivem

Reaktivit

ätskoeffi

zienten,

baue

immer ein

Containme

nt usw.

usw. □□ See

**fahrt tut
not,
wußte man
schon im
Altertum,
obwohl**

**sie bis
zum
heutigen
Tage
immer
wieder**

Opfer

fordert.

Energieve

rsorgung

ist für

eine

**Gesellschaft
ohne
Sklaverei
mindesten
s genauso
Lebensnot**

wendig .

Aus

diesem

Grunde

hat man

in

**rationale
ren**

**Gesellsch
aften die
Kernenerg
ie auch**

**nicht als
Teufelswe
rk**

verdammte.

**Es gilt
Risiko**

**und
Nutzen
abzuwägen
und die
Technik
beständig**

**zu
verbesser
n. Ganz
genauso,
wie es
die**

**Menschheit
in
ihrer
Entwicklu
ngsgesch
ichte**

immer

getan

hat. Ohne

diese

Verfahren

weise,

**wäre ein
Fortschri
tt im
Seetransp
ort, der
Luftfahrt**

usw.

nicht

vorstellb

ar

gewesen.

Ganz

**nebenbei
gesagt,
hat die
Kerntechn
ik in
diesem**

Sinne

vorbildli

ches

geleistet

. Nicht

ohne

**Grund,
ist sie
zu der
Energiefo
rm mit
der**

**geringste
n**

Opferzahl

geworden.

Gleichwohl

1 gibt es

eine

**“opferfreie
ie”**

Energieer

zeugung

nur im

Märchen .

Schon im

Kindergar

ten weiß

man , daß

man mit

einem

Fahrrad

schnell

von A

nach B

gelangen

**kann ,
aber auch
übel
stürzen
kann .**

Kaum ein

Kind

verzichte

t deshalb

aufs

Fahrradfa

hren. Wer

**“voran
gehen
will”,
kann das
gerne
tun, muß**

**sich nur
nicht
wundern,
wenn er
irgendwan
n**

**feststell
t, daß
die
anderen
viel
schneller**

**waren und
schon
längst
beim
Essen
sind.**

Tsch

erno

byl

hat

die

Angs

t.

vorm



s c h w

arze

n -

Mann

geno

mmen

Von

Anfa

ng

an,

hat

die

Angs

tind

ustr

ie

d a r a

n

g e f e

ist,

ein

Alle

inst

elzu

ngsm

erkm

al

für

die

Kern

tech

nik

zu

kons

trui

eren

:

Wenn

ein

“AKW

expl

odie

rt",

gibt

es

Mit

ione

n

Tote

und

die

bet r

offe

ne

Gege

nd

ist

für

zehn

taus

ende

von

Jahr

en

**unbe
wohn
bar.**

Aus

mora

lisc

hen

Grün

den

sei

es

des

alb

nich

t

zulä

ssig

eine

solc

he

Tech

nik

zu

erla

uben

■

Das

war

das

Tots

chla

garg

umen

t in

jede

r

deut

sche

n

Talk

show



Sofa

rt

stan

den

sich

der

idea

list

isch

e

und

hoch

m o r a

l i s c

h e

Guttm

ensc

h

und

der

prof

itgi

erig

e,

unte

rbel

icht

ete

Vasa

11

der

“Ato

mind

ustr

ie”

gege

nübe

r.

In

dies

en

Mome

nten

,

konn

te

sich

selb

st

eine

Thea

terw

isse

nsch

aftl

erin

wie

eine

Gree

np ea

ce -

Amaz

one

im

Schl

auch

boot

vor

eine

m

wal f

**..
änge**

r

fühlt

en —

selb

stve

rstä

ndli

ch

ohne

RiSi

ko

auch

nur

die

Frīs

ur

zu

gefä

hrde

n. □□

Nun

hat

in

Tsch

erno

byl

tats

ächz

ich

der

Supe

r -

Gau

stat

tgef

unde

n

und

das

Kraf

twer

k

ist

expl

odie

rt,

abge

bran

nt

und

hat

den

größ

ten

Teil

sein

er

radi

oakt

i ven

Stof

fe

wie

ein

vulk

an

ausg

ewor

fen.

Scht

**■
imme**

r

geht

nich

t.

Nur,

wo

blie

b

der

welt

unte

rgan

g?

Eine

Zeit

lang

,

konn

te

man

die

Sach

e

noch

am

köch

eln

halt

en,

in

dem

man

irge

ndwe

1che

Gesc

hich

ten

über

irge

ndwe

lche

Muta

nten

in

der

**Zone
erfa
nd.**

Heut

e

ist

die

“Spe

rrzo

ne"

Läng

st

zu

eine

r

Tour

iste

natt

rakt

ion

muti

ert.

In

den

Tage

n

nach

der

Kata

stro

phe,

schw

elgt

e

noch

die

gesa

nte

Pres

se

in

apok

alyp

tisc

hen

“Kre

bs -

Epid

emie

n",

die

in

ein

gen

Jahr

en

folg

en

würd

en.

Nun ,

30 -

Jahr

e

spät

er

ist

davo

n

nich

ts

eing

etre

ten.

Ledi

glic

h

die

staa

tstr

agen

den

Medi

en,

wie

z.

B.

der

Deut

schl

and f

unk,

mach

en

unbe

i rrb

ar

weit

er:

“Kin

der,

die

erst

nach

dem

Reak

toru

ngl^ü

ck

gebo

ren

wu rd

en ,

leid

en

unte

r

Erbg

utsc

hädē

n

und

Miss

build

unge

n”

**(Deu
tsch
Land**

funk

, 30

Jahr

e

nach

der

Atom

kata

stro

phe

von

Tsch

erno

byl)



Solc

h

eine

n

Schw

achs

inn

trau

en

sich

nur

noch

Medi

enbe

amte

mit

gara

ntie

rter

voll

vers

orgu

ng

aus

Zwan

gsbe

iträ

gen. ■

Das

ist

nich

t

mal

mehr

“Lüg

enpr

esse

”

,

sond

ern

ein f

ach

nur

ganz

schl

echt

e

Prop

agan

da. □

□ ES

solt

soga

r

Abtr

ei bu

ngen

in

Deut

scht

and

gege

ben

haben

n,

weil

Frau

en

für

htet

en,

irge

ndwe

lche

Muta

nten

zur

welt

zu

brin

gen.

In

welc

her

Stat

isti

k

werd

en

eigē

ntli

ch

dies

e

Opfe

r

verb

ucht

? □ □ D

ie

DPA

teil

t

noch

Anfa

ng

des

Mona

ts

in

ein

und

ders

elbe

n

vert

autb

arun

g

mit,

daß

2015

bere

its

15.0

00

Mens

chen

die

30

km

Tode

szon

e

(die

ses

Wort

wird

tats

äch

ich

verw

ende

t)

als

Tour

iste

n

besu

cht

hätt

en.

Expe

rten

würd

en

von

Zehn

taus

end

Tode

sfäl

Len

**·
info**

lge

des

Ungl

ücks

ausg

ehen



Sind

so

he

Text

e

nun

“Lüg

enpr

esse

”

oder

scht

icht

e

Blöd

heit

oder

beid

es? □

□ Int

eres

sant

ist

auch

,

welc

he

Hekt

ik

bei

jede

r

Disk

uss i

on

zur

Endl

ager

ung,

die

Erwä

hnun

g

von

Tsch

erno

byl

ausl

öst.

Es

färl

t

soga

r

den

Kirc

henv

ertr

eter

n

sich

tlíc

h

s c h w

e r

z u

**glaub
ben,
waru**

m

das ,

was

in

Tsch

erno

był

z
ciem

lich

offe

n

ruml

legt

,

nach

aufw

endi

ger

verp

acku

ng

und

Lage

rung

in

hund

erte

n

Mete

rn

Tief

e,

sich

in

eine

die

Mens

chhe

it

gefä

hrde

nde

Ange

lege

nhei

t

verw

ande

Ln

soil



Dafü

r

ist

mind

este

ns

so

viet

Glau

ben

notw

enig

,

wie

für

die

verw

andt

ung

von

Wass

er

in

Wein

. In

dies

em

Sinn

e,

setz

t

die

Fest

stel

lung

von

Gree

npea

ce

**(Ber
gung
skon**

zept

für

Tsch

erno

byl -

Ruin

e

fehlt

t;

vom

14.4

.16)

alle

m

die

Krön

ung

auf :

440.

000

Kubi

km et

er

lang

Lebi

ger

Atom

abfä

lle

läge

n

unte

r

dem

alte

n

**“Sar
koph
ag” .**

**Das
ents
präc**

he

dem

fünf

zehn

fach

en

volu

men

alle

r

hoch

radi

oakt

**·
iven**

Abfä

Alle

deut

sche

r

Atom

kraf

twer

ke.

Dank

e

Gree

npea

ce,

man c

hmat

hab

ich

euch

rich

tig

lieb

■ So

■
Lieb

‘

wie

nach

eure

r

Kamp

agne

gege

n

die

vers

enku

ng

eine

r

alte

n

Bohr

inse

Lin

der

Nord

see.

□□Nu

n

sind

aber

die

PR-

Abte

ilun

gen

der

Angs

tind

ustr

ie

flex

ibel

.

Man

rück

te

desh

al b

—

bis

Fuku

shim

a —

**■
imme**

r

weit

er

von

der

Angs

tmac

he

ab.

Es

wurd

e

eine

ange

btlic

he

Unwi

rtsc

haft

lich

keit

von

Kern

kraf

twer

ken

und

die

“ung

elös

te

Endl

ager

frag

e”

in

den

vord

erg r

und

gest

elt



Das

erst

e

Argu

ment

ist

tref

flic

h

gee*i*

gnet

f*ü*r

Mens

chen

,

die

imme

r

noch

Plan

wirt

scha

ft

für

eine

über

lege

ne

wirt

scha

ftso

rdnu

ng

hält

en.

Wer

nich

t

rech

nen

kann

,

glaub

bt

halt

jede

n

Zahl

ensa

lat.

Das

zwei

te

Argu

ment

trie

ft

vor

mora

lisc

her

über

lege

nh ei

t.

Wer

wilt

scho

n

sein

en

Nach

fahr

en

ein

Prob

lem

vere

rben

?

Jede

nfal

ls

wenn

es

um

“Ato

mmüL

L"

geht



Durc

h

wind

park

s

zers

töört

e

**Land
schaften**

und

voge

tpop

ulat

ione

n,

Berg

e

von

Sond

ermü

11.

Sonn

enko

ulek

tore

n

oder

mit

Rück

stän

den

aus

der

Biog

as -

Prod

ukti

on

vers

eu ch

te

Bä ch

e

und

Seen

sind

natü

rlie

h

etwa

s

ganz

ande

res. ■

Der

Glaube

be

vers

etzt

Berg

e,

sagt

man.

Um

es

klar

zu

sage

n,

es

gibt

kein

e

Ener

giev

erso

rgun

g

ohne

Abfä

lle

und

Scha

dsto

ffe.

Wer

das

Gege

ntei

1

beha

upte

t,

ist

ein

Schl

ange

nölv

erkä

ufer

,

der

sein

Gegge

nübbe

r

für

ziem

lich

däm

ich

hällt



Wa

S

un

S

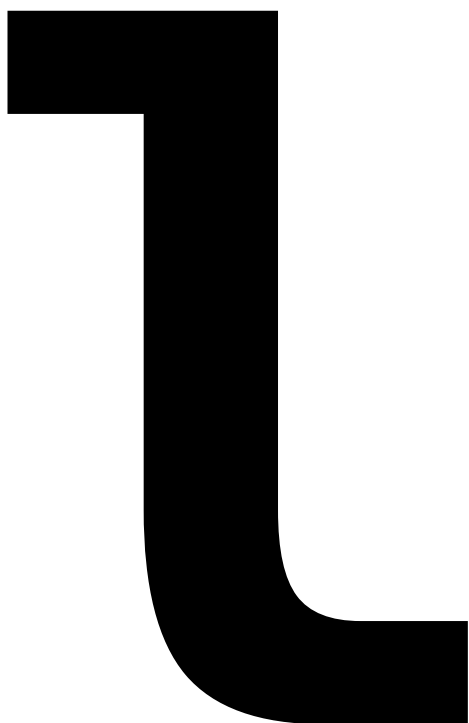
Ts

ch

er

no

by



wi

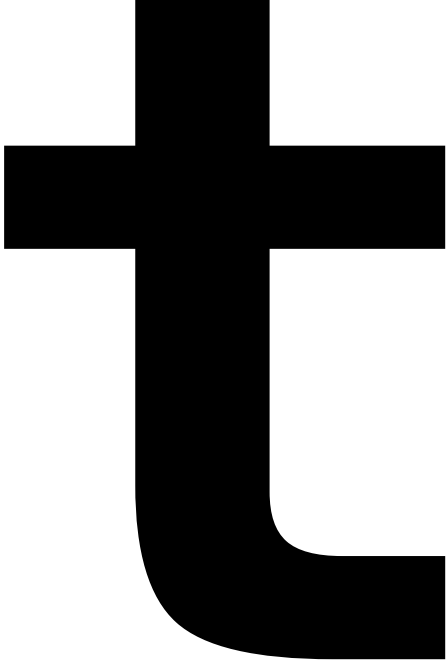
rk

Li

ch

le

hr



Gr

orß

e

Ka

ta

st

ro

ph

en

Si

nd

im

me

r

EC

кр

un

kt

e

in

de

r

Te

ch

ni

kg

es

ch

ic

ht

e.



Ma

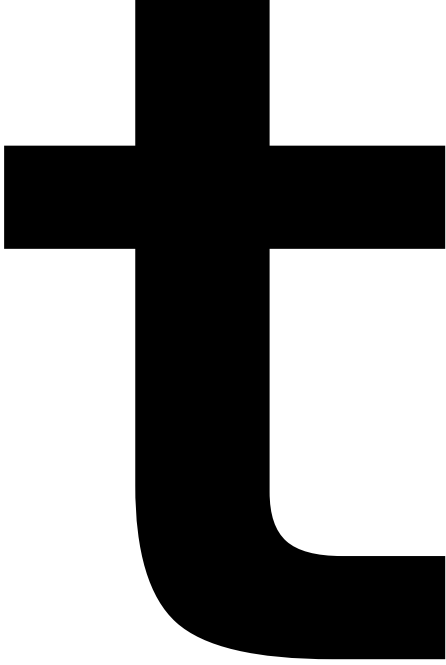
n

ka

nn

me

i's



kl

ar

e

Le

hr

sä

t

z

e

au

S

ih

ne

n

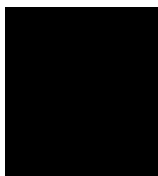
ab

le

い

ち

en



So

au

ch

au

S

de

r

Ka

ta

st

ro

ph

e

vo

n

Ts

ch

er

no

by

U

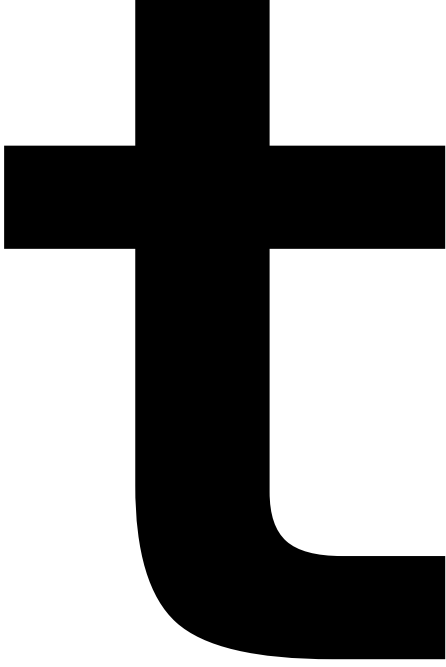


Di

es

ma

ch



di

e

Op

fe

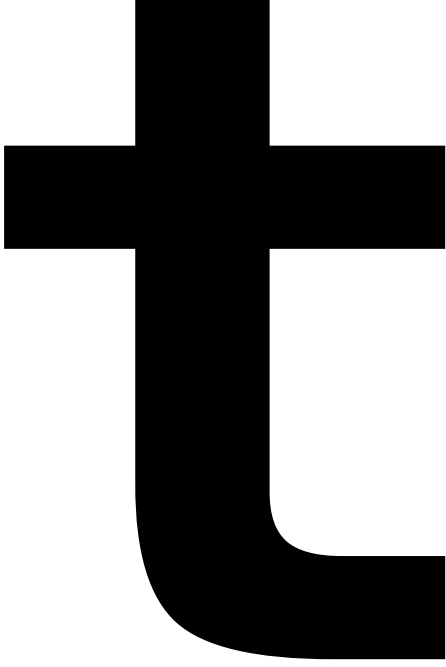
r

zw

ar

ni

ch



wi

ed

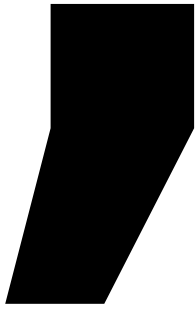
er

le

be

nd

ig



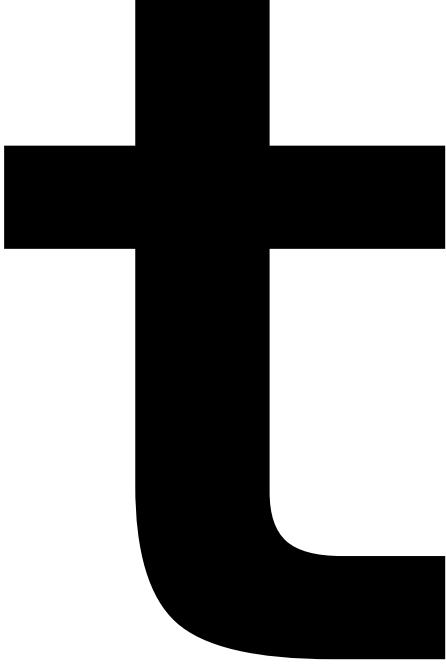
ab

er

Sp

en

de



vi

el

le

ic

ht

e.i.

n

we

ni

g

Tr

os

セ

、

da

RS

ih

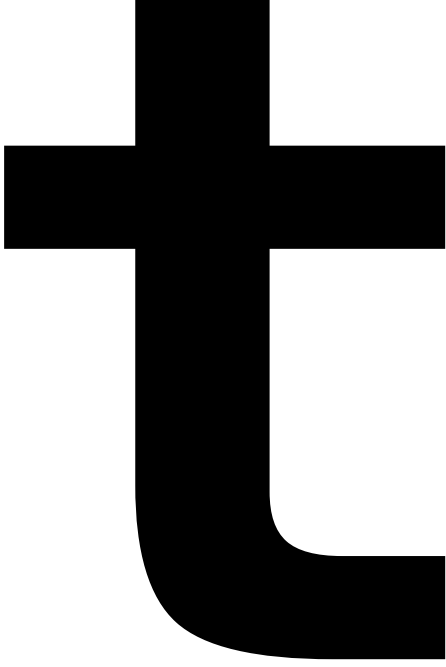
r

To

d

ni

ch



so

Si

nn

to

S

wa

r

,

wi

e

es

ma

nc

he

m

er

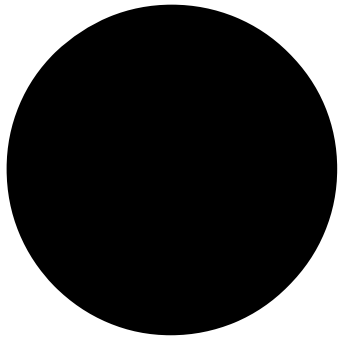
sc

he

in

七

。



Di

e

mi

Li

tä

ri

sc

he

un

d

di

e

zi

vi

le

Nu

t

z

un

g

de

r

Ke

rn

te

ch

ni

k

Si

nd

st

ri

kt

au

se

in

an

de

r

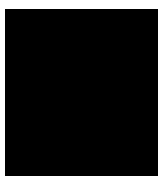
zu

ha

l

t

en



Dr

in

gt

da

S

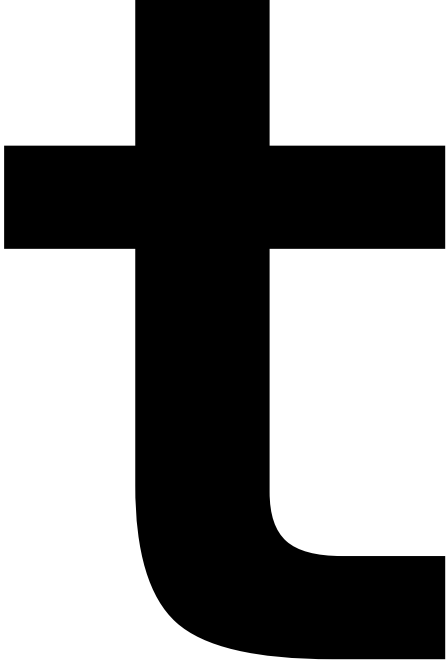
Mi

Li

tä

r

mi



se

in

er

Ge

he

im

ha

l

t

un

g

in

di

e

“d

op

pe

l

t

ge

nu

t

z

te

n"

Be

re

ic

he

e.i.

n

,

Si

nd

di

e

“M

i's

SV

er

st

■ ■
än

dn

i's

se



vo

rp

ro

gr

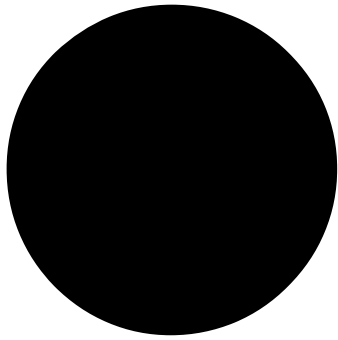
am

mi

er

七

。



Fu

ku

sh

im

a

un

d

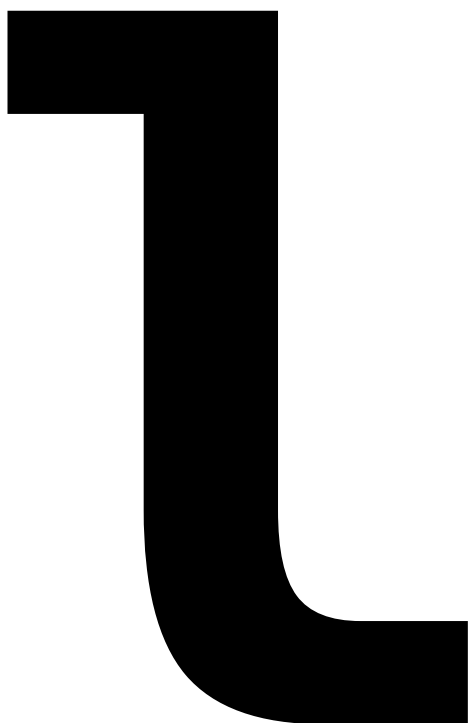
Ts

ch

er

no

by



ha

be

n

e.i.

ne

S

ge

me

in

Sa

m



Di

e

Ig

no

ra

n z

ge

ge

nü

be

r

au

sg

ew

ie

se

ne

n

Fa

ch

le

ut

en

(

F

ac

htl

eu

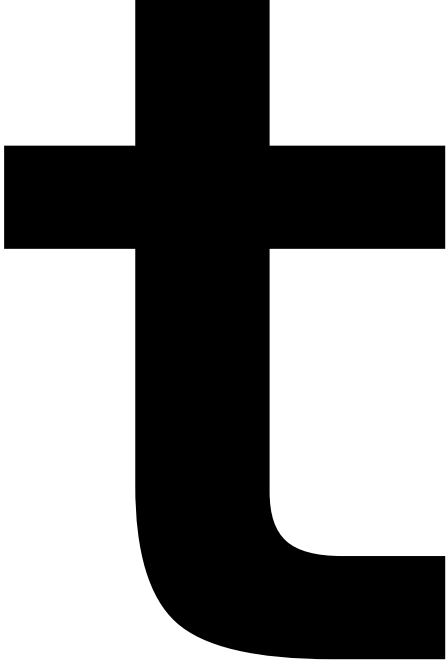
te

Si

nd

ni

ch



zu

ve

rw

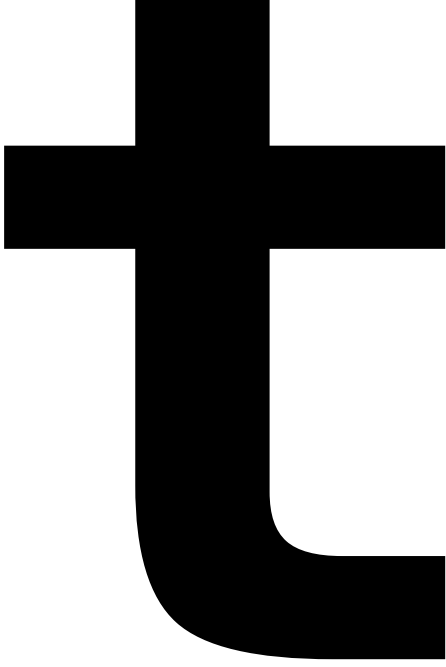
ec

hs

el

n

mi



“

A

to

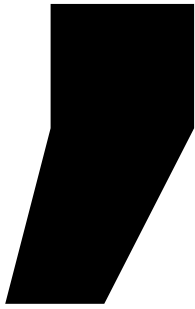
me

xp

er

te

n"



di

e

vo

n

In

te

re

SS

en

gr

up

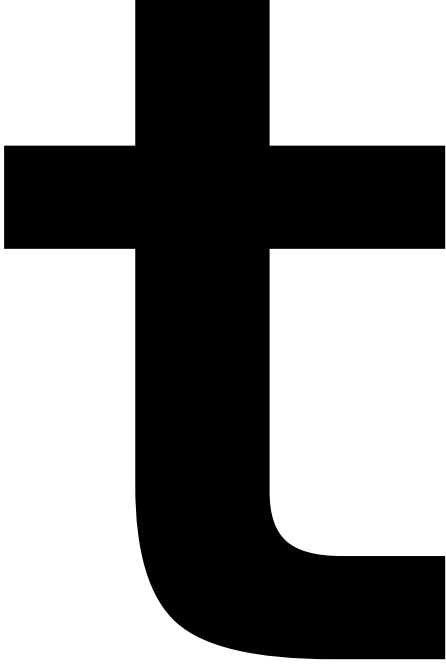
pe

n

er

na

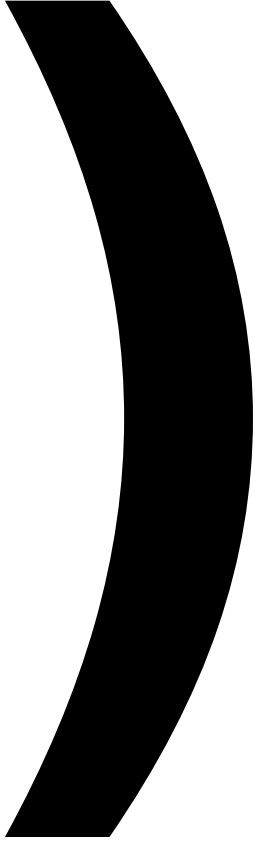
nn



we

rd

en



In

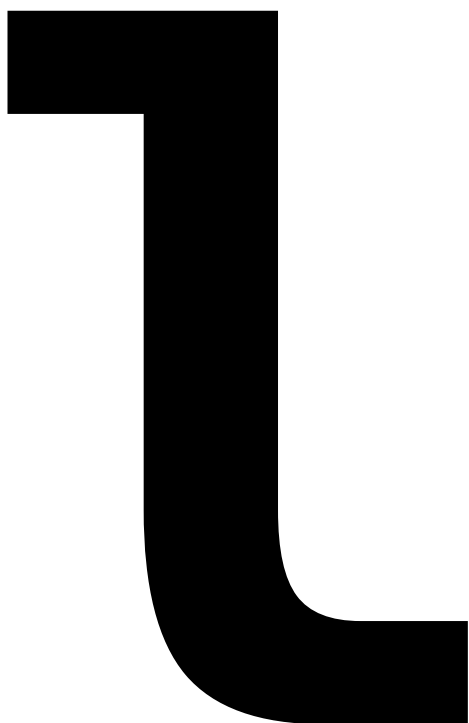
Ts

ch

er

no

by



wa

r

es

da

S

Re

ak

七 立

vi

tä

ts

ve

rh

al

te

n

,

in

Fu

Ku

sh

im

a

di

e

be

ka

nn

te

FL

ut

hö

he

vo

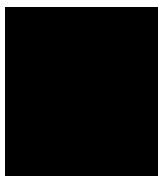
n

Ts

un

am

i's



Pr

ob

le

me

mü

SS

en

of

fe

n

di

sk

ut

ie

rt

un

d

er

fo

rd

er

Li

ch

en

fa

ll

S

ge

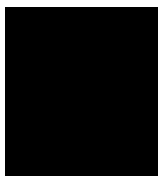
Lo

st

we

rd

en



Ei

n

wi

rd



sc

ho

n

-

gu

七

一

ge

he

n

da

rf

es

in

de

r

Ke

rn

te

ch

ni

k

ni

ch

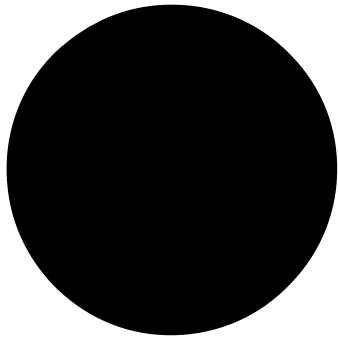
七

ge

be

n





Ke

rn

te

ch

ni

k

ka

nn

ma

n

nu

r

ri

ch

七 立

g

be

tr

e.i.

be

n

od

er

ma

n

lä

st

es

be

SS

er

bl

e.i.

be

n



Un

ab

di

ng

ba

re

Vo

ra

us

se

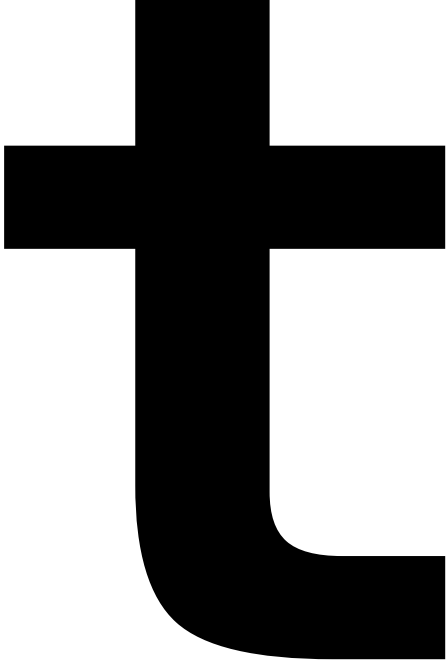
t

z

un

g

i's



Tr

an

Sp

ar

en

Z

1

ve

ra

nt

wo

rt

un

g

un

d

Qu

al

i

f

ik

at

io

n

al

le

r

Be

te

il

ig

te

n



We

nn

Ha

lb

wi

SS

en

de

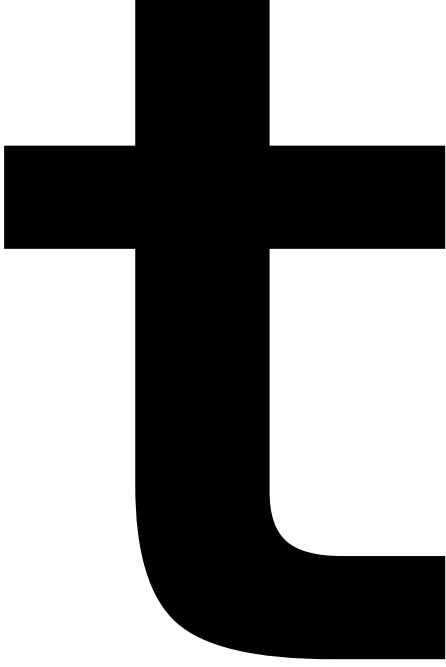
an

fa

ng

en

mi



ei

ne

m

Re

ak

to

r

zu

Sp

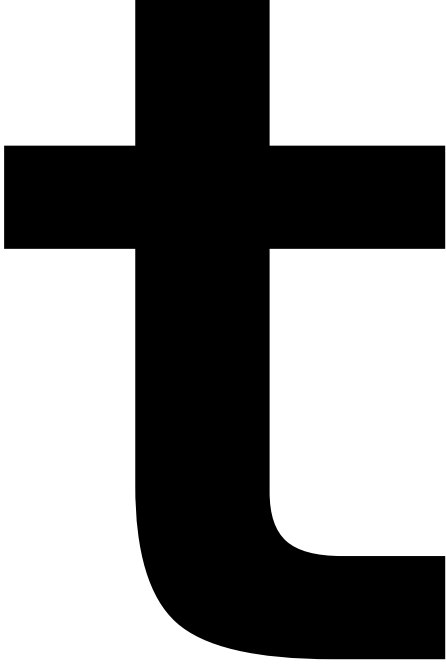
ie

le

n

,

i's



al

le

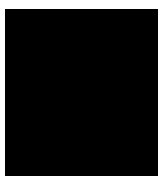
S

ve

rtl

or

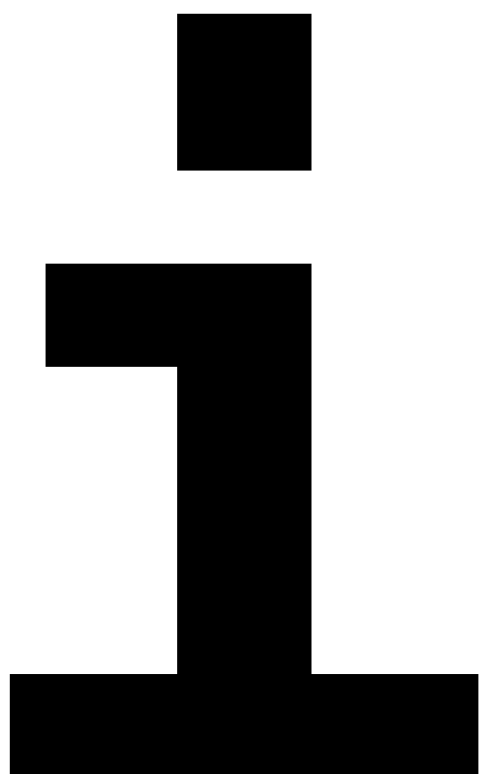
en



Di

es

se



al

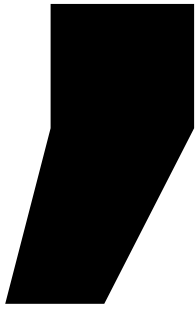
le

n

ge

sa

gt



di

e

de

n

zu

ba

u

vo

n

Ke

rn

kr

af

tw

er

ke

n

in

Di

kt

at

ur

en

vo

rb

eh

al

丸七

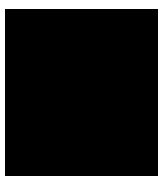
OS

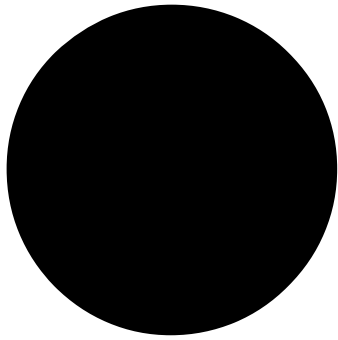
be

שן

be

ln





ES

gi

bt

ke

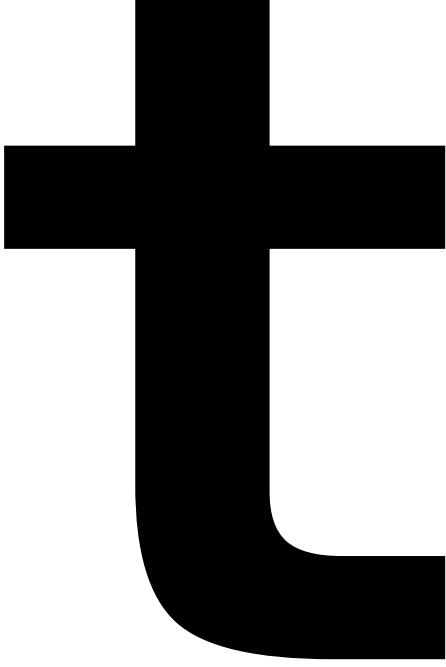
in

e

ab

so

rw



Si

ch

er

e

Te

ch

ni

K

.

De

sh

al

b

so

U

U

te

ma

n

au

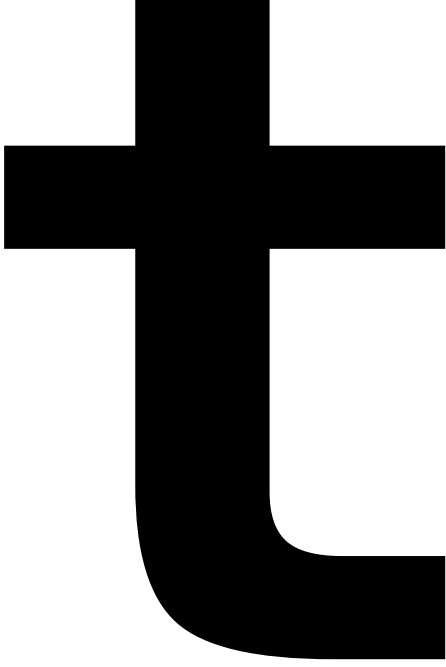
ch

ga

r

ni

ch



de

n

An

sc

he

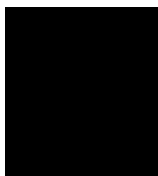
in

er

we

ck

en



ES

we

rd

en

im

me

r

Sc

hi

f

f

e

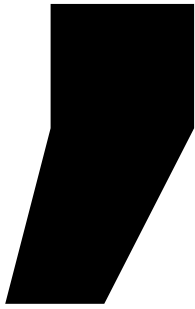
un

te

rg

eh

en



FL

wg

ze

wg

e

ab

st

ür

ze

n

,

wi

nd

mü

ht

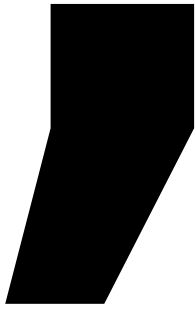
en

um

fa

ll

en



Dä

ch

er

du

rc

h

So

nn

en

ko

U

U

ek

to

re

n

ab

br

en

ne

n



Na

ch

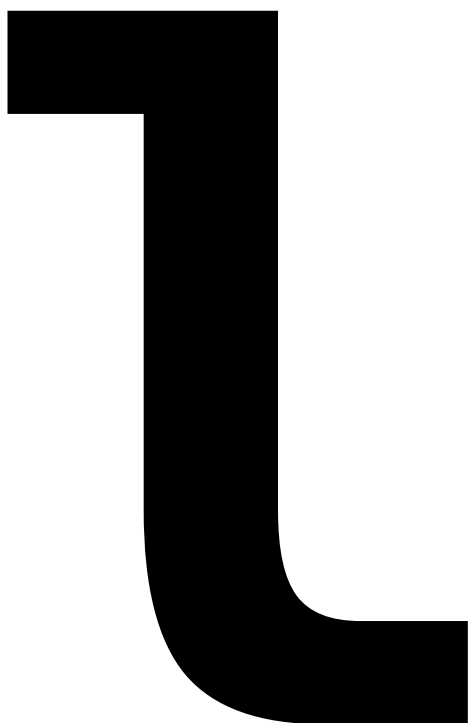
Ts

ch

er

no

by





vö

U

U

ig

e

Ze

rs

toö

ru

ng

un

d

Fr

ei

se

t

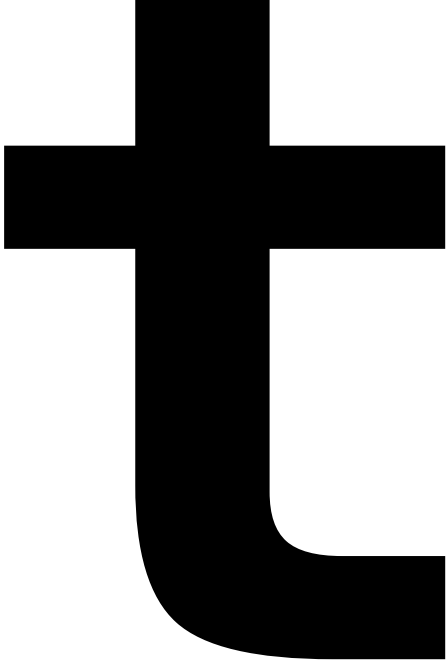
z

un

g



i's



ab

er

di

e

Ob

er

gr

en

ze

du

rc

h

ei

n

tr

au

ri

ge

S

EX

pe

ri

me

nt

vo

rg

ef

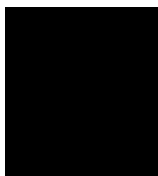
üh

rt

wo

rd

en



La

SS

en

wi

r

nu

n

au

ch

bi

七

七

e

de

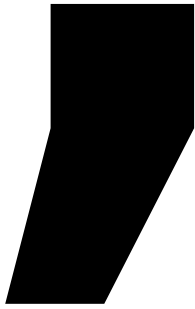
n

BL

öd

Si

nn



vo

n

Mi

ll

io

ne

n

“v

ir

tu

el

le

n

To

te

n"

zu

sc

hw

a f

el

n



30

Ja

hr

e

Si

nd

e.i.

ne

ve

rd

am

mt

La

ng

e

La

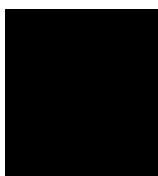
te

n z

ze

い

て



An

we

lc

he

m

Ta

g

so

U

U

de

nn

da

S

Ma

SS

en

st

er

be

n

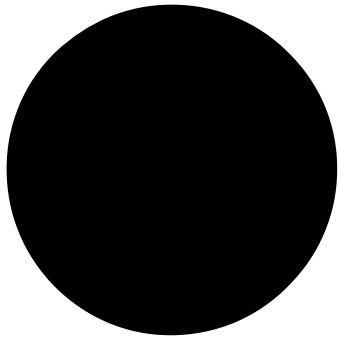
e.i.

ns

et

ze

n ?



wi

r

ka

nn

te

n

un

d

ke

nn

en

da

S

Ri

Si

ko

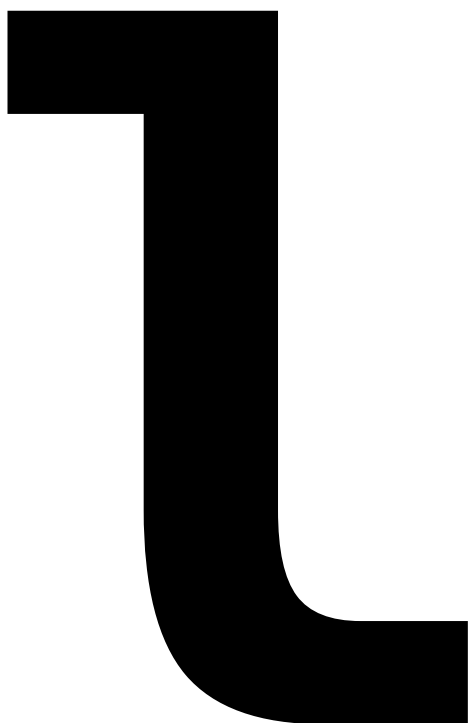
(S

ch

ad

en

ma



Ei

nt

ri

七

七

SW

ah

rs

ch

e.i.

nl

ic

hk

ei

七

)

se

hr

gu

七

。

No

ch

wi

ch

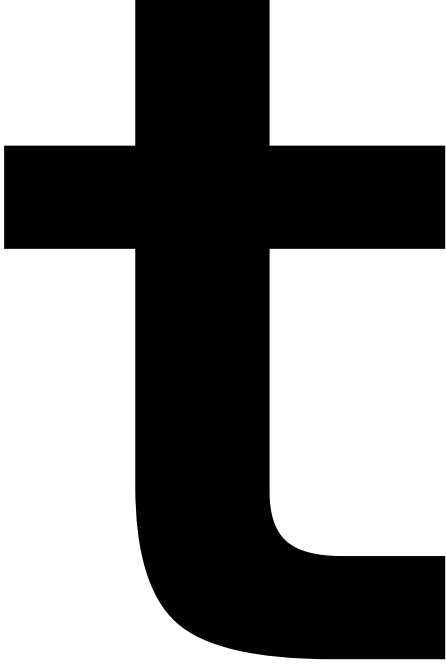
てい

ge

r:

ES

ha



Si

ch

we

de

r

in

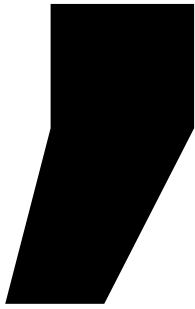
Ha

rr

i's

bu

rg



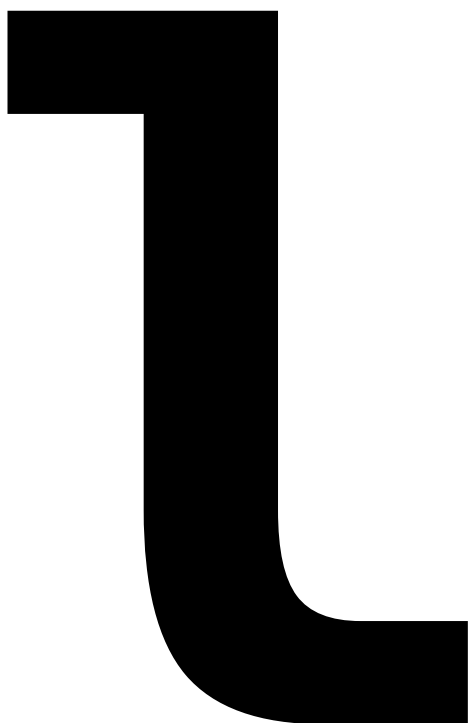
Ts

ch

er

no

by



od

er

Fu

Ku

sh

im

a

un

vo

rh

er

se

hb

ar

es

od

er

un

be

ka

nn

te

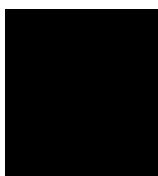
S

er

e.i.

gn

et



Eh

er

im

Ge

ge

nt

ei

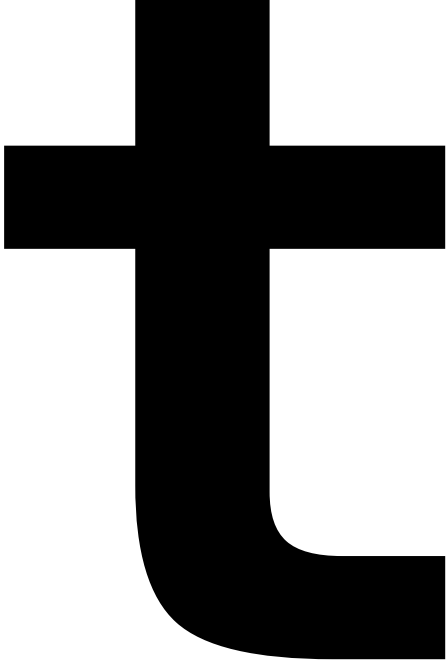
U

!

ES

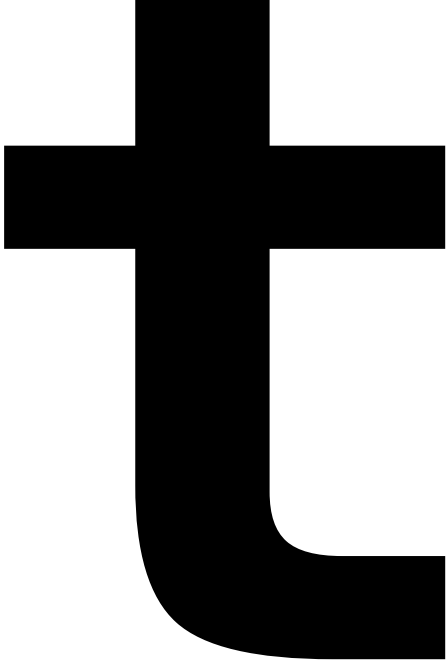
Li

eg



ni

ch



an

de

r

Te

ch

ni

k

al

S

so

lc

he

S



wi

e

im

me

r

ge

rn

vo

n

Gr

ün

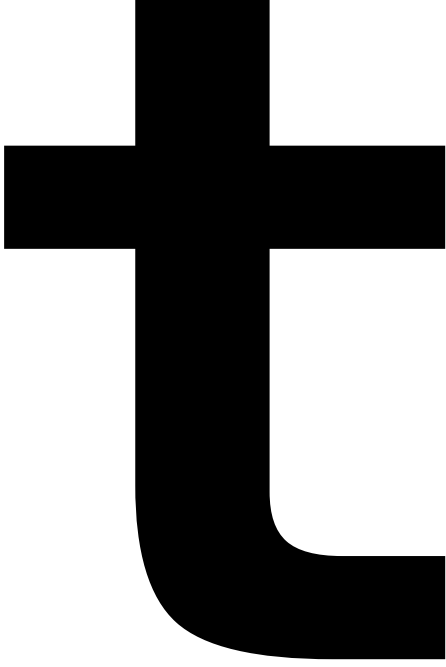
en

be

ha

up

te





so

nd

er

n

vi

el

me

hr

an

Ha

nd

ha

bu

ng

un

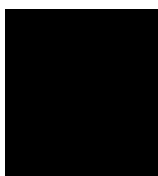
d

Au

fs

ic

ht



De

n

Um

ga

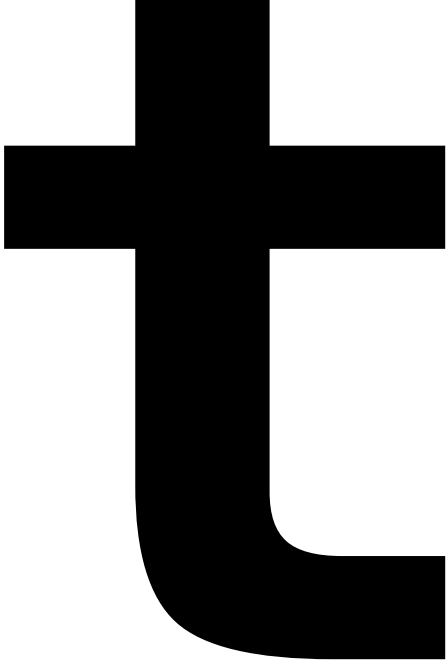
ng

ge

ra

de

mi



di

es

er

Te

ch

ni

K

1

ka

nn

ma

n

ab

er

se

hr

wo

htl

in

de

n

Gr

i

f

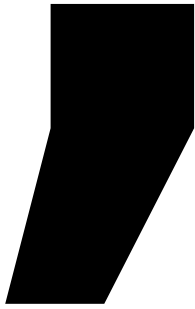
f

be

ko

mm

en



wi

e

Z



B.



di

e

us



Na

wy

ei

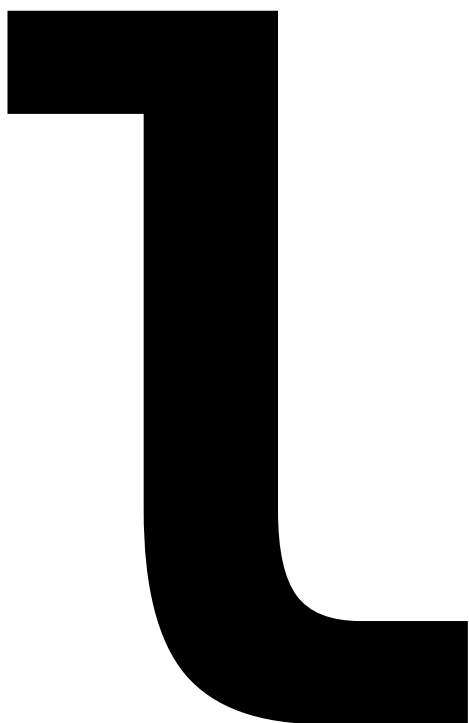
nd

ru

ck

SV

ol



un

te

r

Be

we

i's

ge

st

el

l

t

ha

七

。

Ma

n

mu

RS

nu

r

de

n

fe

st

en

wi

ll

en

da

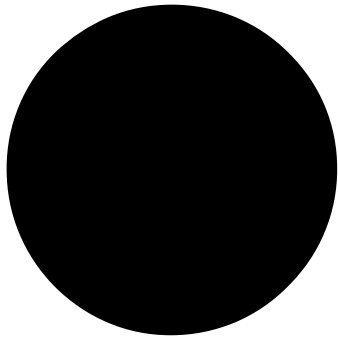
zu

ha

be

n





Ma

n

mu

RS

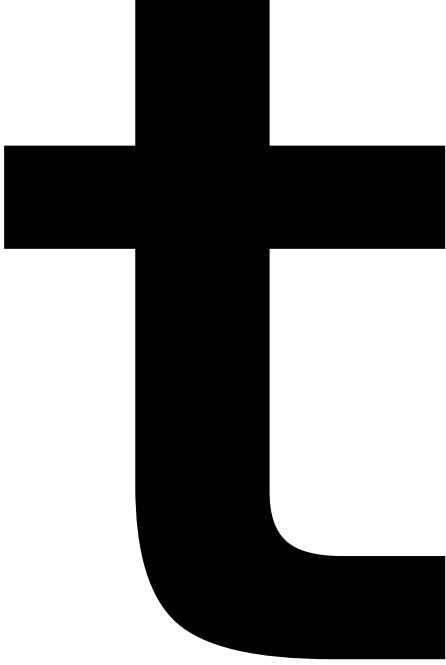
of

fe

ns

iv

mi



de

m

vo

rh

an

de

ne

n

Ri

Si

ko

um

ge

he

n



ES

da

rf

ke

in

Ta

bu

ge

be

n

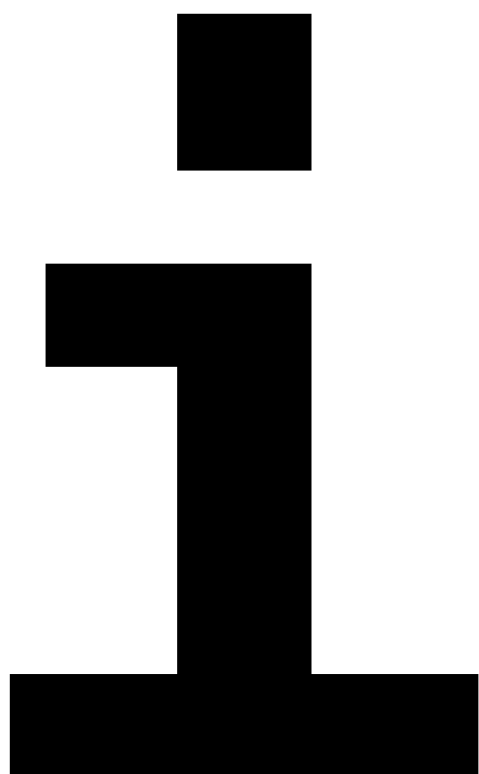


Sc

ho

n

be



de

r

La

uf

en

de

n

Au

sb

il

du

ng

so

U

U

te

n

Er

e.i.

gn

i's

se

du

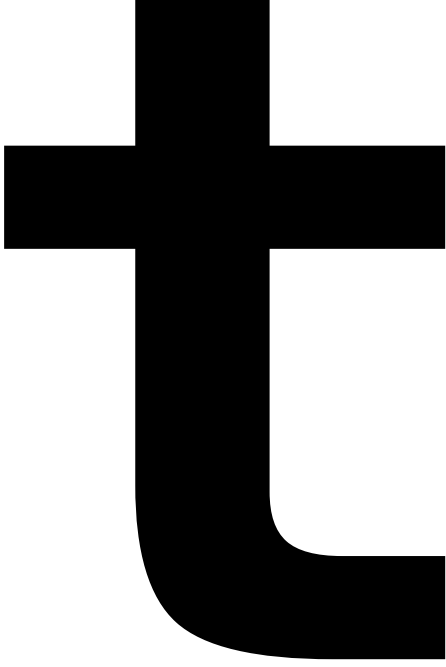
rc

hg

es

pi

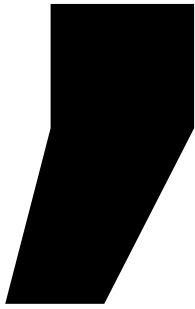
el



we

rd

en



di

e

ub

er

di

e

“

A

us

le

gu

ng

SS

toö

rf

äl

le



hi

na

us

ge

he

n



Di

e

Ei

nr

ic

ht

un

g

vo

n

ub

er

re

gi

on

al

en

“K

at

as

tr

op

he

n z

en

tr

en



ge

ht

in

di

e

ri

ch

七 立

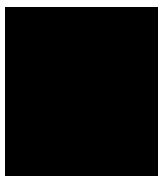
ge

Ri

ch

tu

ng



Sc

htl

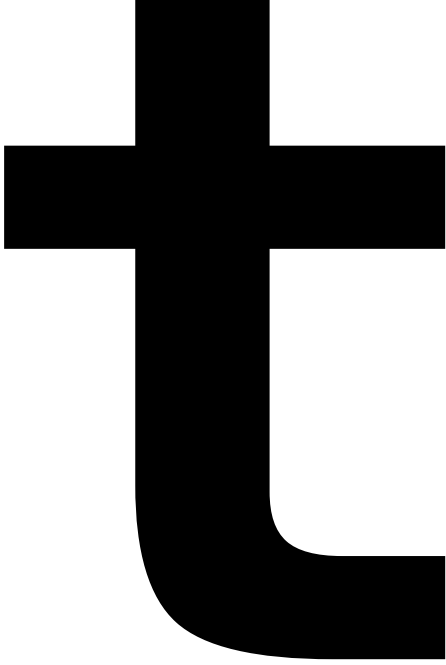
ie

stl

ic

h

i's



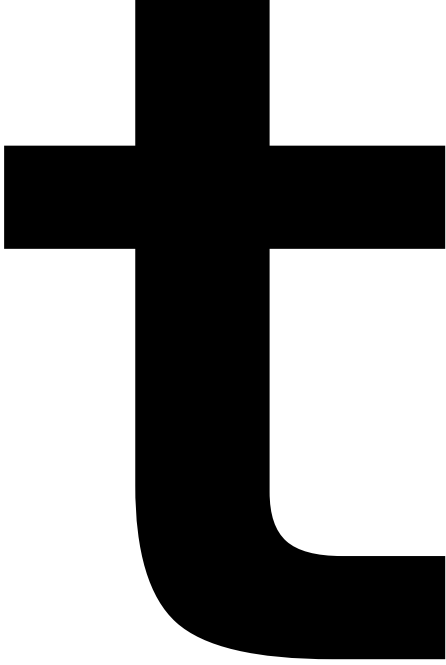
di

e

An

tw

or



au

f

(u

nv

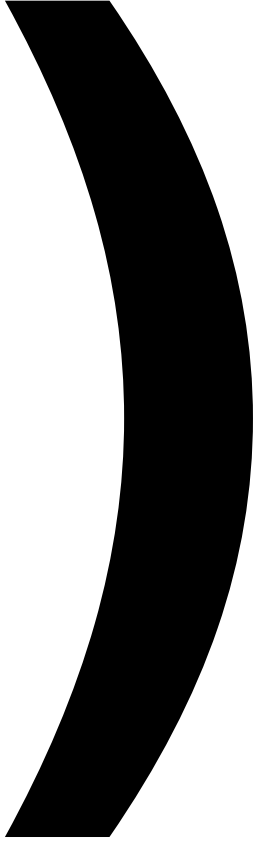
er

me

id

ba

re



Br

■ ■
än

de



tr

ot

Z

vo

rb

eu

ge

nd

em

Br

an

ds

ch

ut

Z



au

ch

di

e

Ei

nr

ic

ht

un

g

vo

n

Fe

we

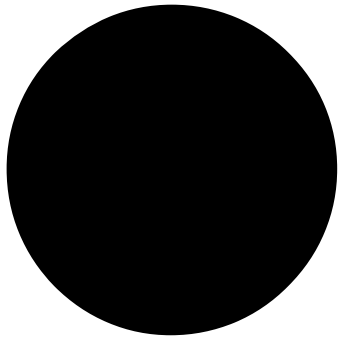
rw

ac

he

n





Di

e

Be

vö

lk

er

un

g

in

de

r

Nä

he

vo

n

Ke

rn

kr

a f

tw

er

ke

n

mu

RS

au

fg

ek

lä

rt

we

rd

en

un

d

ak

七 立

v

in

de

n

Ka

ta

st

ro

ph

en

sc

hu

t

z

ei

nb

ez

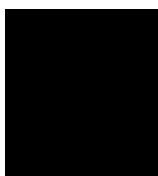
og

en

we

rd

en



Nu

r

we

r

di

e

Ge

fa

hr

en

ve

rs

te

ht

un

d

Sc

hu

t

z

ma

Sn

ah

me

n

ke

nn

セ

、

ka

nn

im

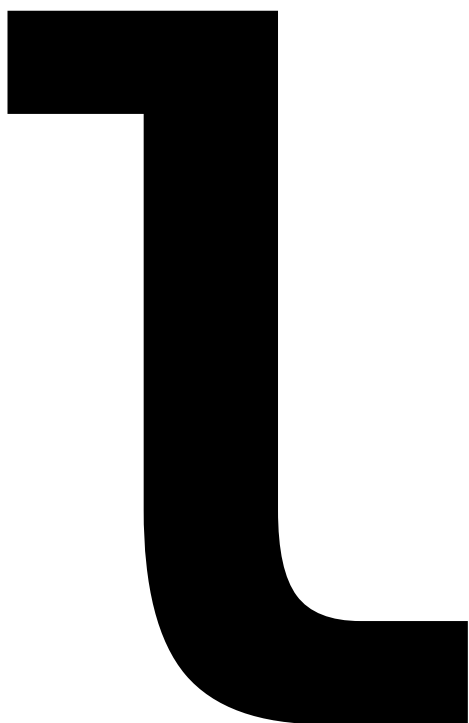
Er

ns

t

f

al



au

ch

ve

rn

ün

ft

ig

ha

nd

el

n



Ga

nz

be

so

nd

er

S

Fu

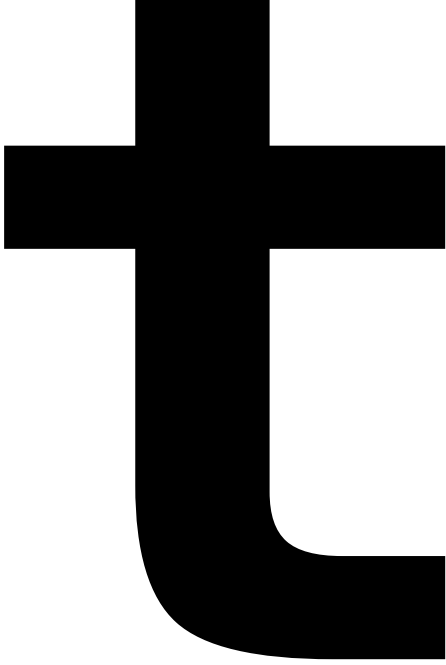
ku

sh

im

a

ha



ge

ze

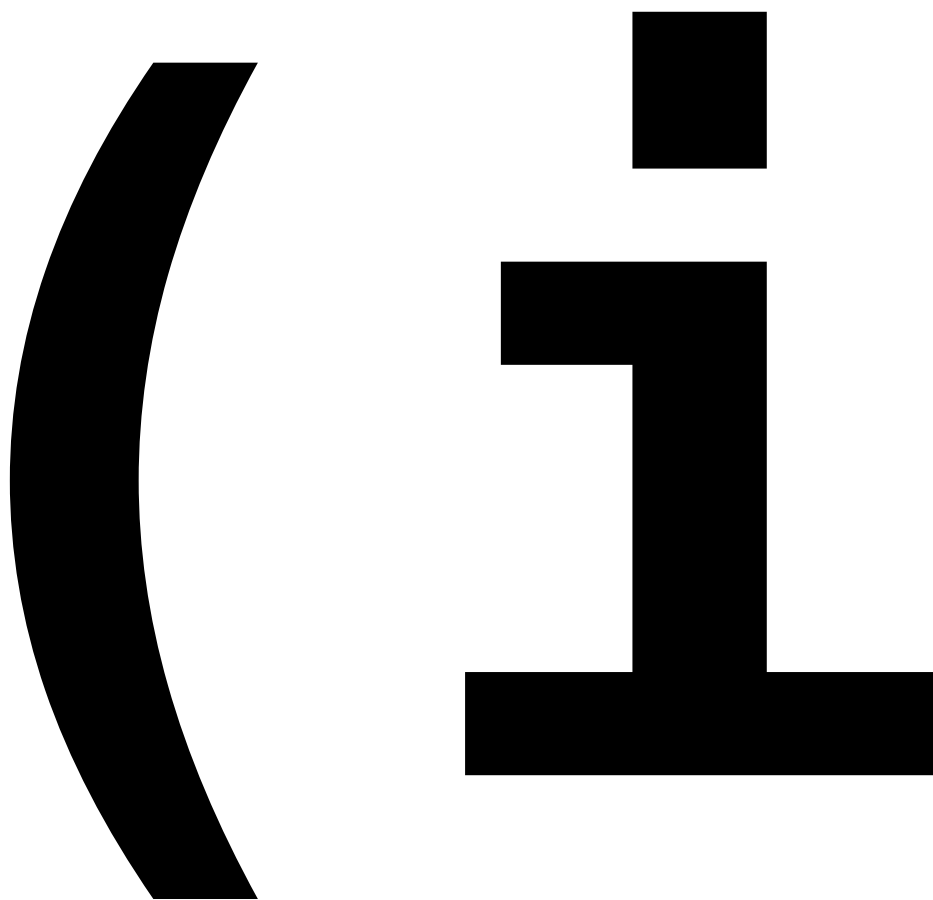
ig

セ

、

da

RS



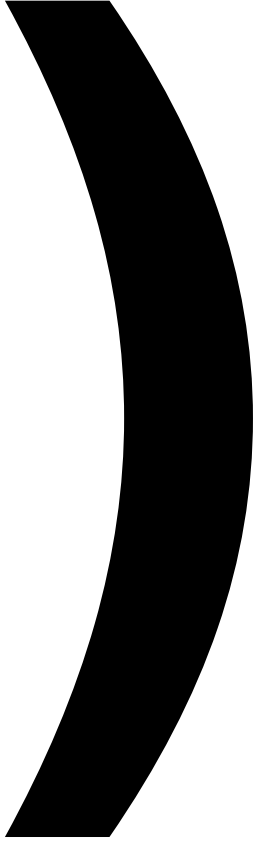
rr

at

io

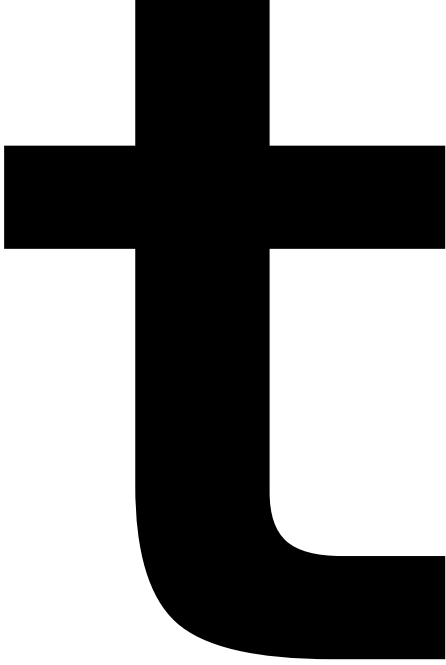
na

le



An

gs

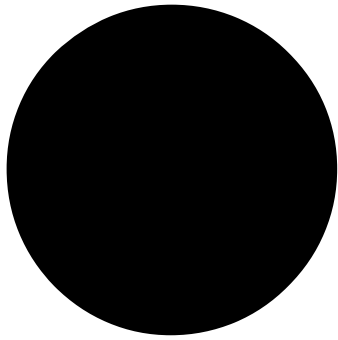


to

te

七

。



Nu

r

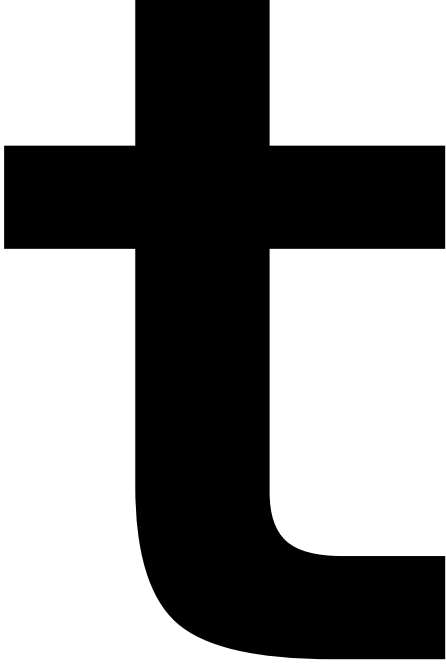
Üb

un

g

ma

ch



de

n

Me

i's

te

r



Di

es

gi

l

t

au

ch

be

im

Ka

ta

st

ro

ph

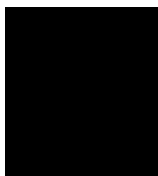
en

sc

hu

t

z



Di

e

gu

te

n

,

al

te

n

AB

C

—

Sc

hu

t

z

ub

un

ge

n

Si

nd

ak

tu

el

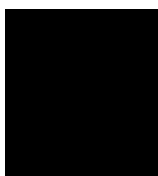
le

r

de

nn

je



De

ut

sc

htl

an

d

ka

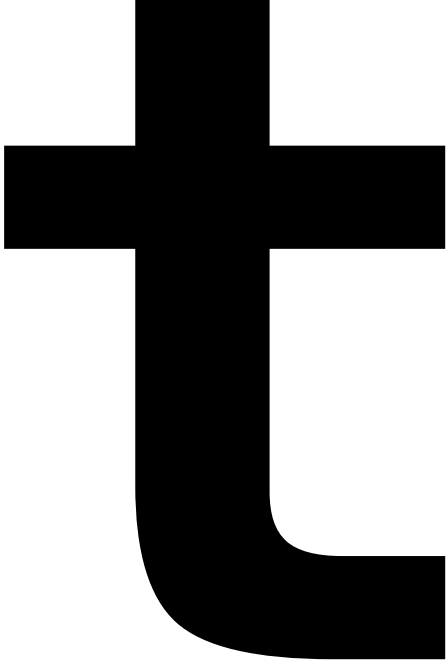
nn

Si

ch

ni

ch



du

rc

h

e.i.

n

pa

ar

wi

nd

mü

htl

en

un

d

So

nn

en

ko

ll

ek

to

re

n

au

S

de

r

re

al

en

We

l

t

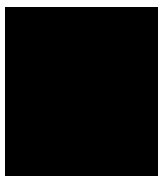
we

gz

au

be

rn



wi

r

Si

nd

vo

n

Ke

rn

kr

af

tw

er

ke

n

un

d

ba

Id

au

ch

vo

n

En

dl

ag

er

n

um

ge

be

n



En

tw

ed

er

Si

nd

di

e

Ge

fa

hr

en

du

rc

h

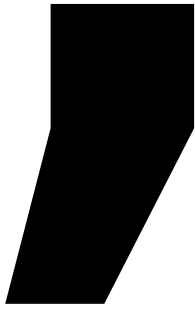
Fe

SS

en

he

im



Bu

re

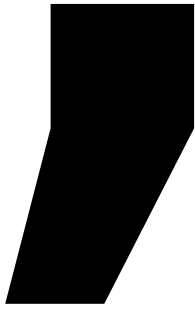
et

C



re

al



da

nn

he

U

f

en

ke

in

e

KL

ag

en

da

ge

ge

n

,

so

nd

er

n

nu

r

Sc

hu

t

z

ma

Sn

ah

me

n

od

er

es

ge

ht

e.i.

nf

ac

h

nu

r

um

po

Li

七 立

sc

he

S

Th

ea

te

r



Te

rr

or

i's

mu

S

fi

nd

et

be

re

い

て

S

vo

r

de

r

Tü

r

st

at

七



De

ut

sc

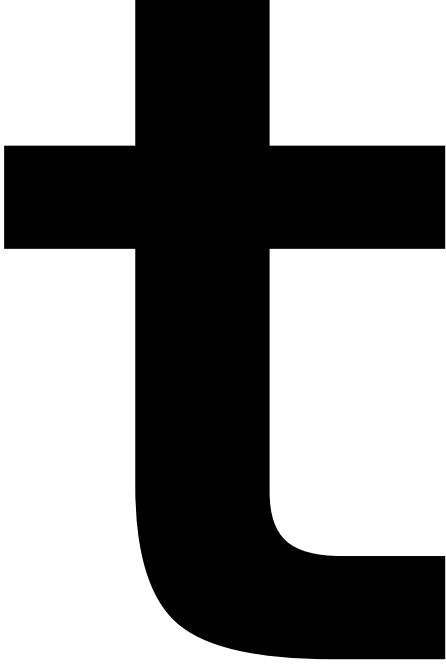
htl

an

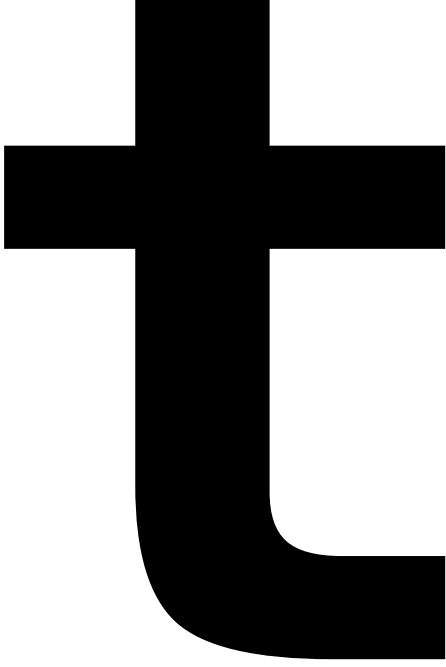
d

zi

eh



mi



se

in

er

an

er

zo

ge

ne

n

“

A

to

ma

ng

st



un

d

se

in

er

We

l

t

ab

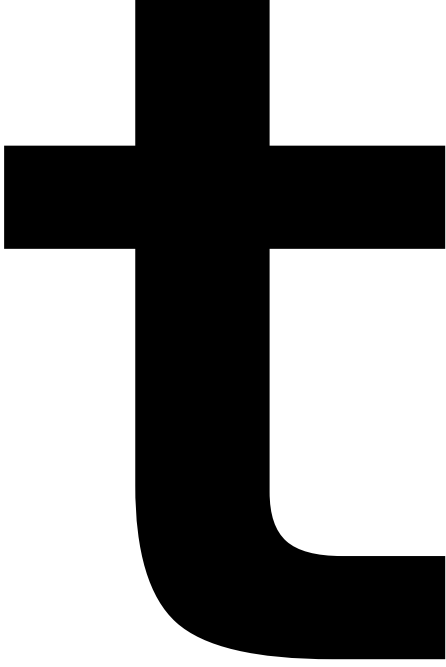
ge

wa

nd

th

e.i.



“N

uk

le

ar

te

rr

or

i's

te

n"

ge

ra

de

zu

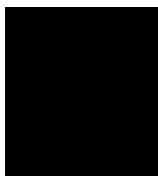
ma

gi

sc

h

an



Üb

er

no

mm

en

vo

n

Nu

ke

kl

au

S

hi

er

